

- S.Exz. Benedito Beni DOS SANTOS,
Bischof von Lorena (BRASILIEN)

Papst Paul VI. hat im Nachsynodalen Apostolischen Schreiben Evangelii nuntiandi gesagt, dass evangelisieren bedeutet, das Ereignis Jesus Christi, des Gottessohnes, zu verkünden: sein Leben, sein Wort, das Offenbarwerden des Reiches Gottes, seinen Tod und seine Auferstehung (vgl. Nr. 22). Das ist der bleibende Inhalt der Evangelisierung. Die Methode variiert mit den vom kulturellen Kontext gestellten Herausforderungen und der Wirklichkeit, die sich verändert. Der Evangelisierungsauftrag der Kirche trifft immer auf Hindernisse und sieht sich vor Herausforderungen gestellt. Zur Zeit der Apostel - der ersten Missionare - bestanden die Hindernisse und Herausforderungen in der Idolatrie, der Magie, den weiten Entfernungen und vor allem in der Verfolgung. Heute stellt die Kultur des Wandels dieser Zeit andere Herausforderungen: die Schwierigkeit, Gott als Fundament für das menschliche Verhalten zu akzeptieren sowie als Fundament der Gerechtigkeit, des Friedens, der Brüderlichkeit; die Schwierigkeit, die Erfahrung der Demokratie in Einklang zu bringen mit der Achtung der sittlichen Werte.

In die kulturelle Grundlage der Völker Lateinamerikas, in der die Werte der Evangelisierung, auch der Erstevangelisierung, erhalten bleiben, haben sich inakzeptable Vorstellungen eingeschlichen: Rationalismus und Subjektivismus, die die natürliche Ethik aushöhlen und die schlimmsten Angriffe auf die Würde und das Leben des Menschen rechtfertigen. Außerdem fordern sie, die sittliche Ordnung auf den gesellschaftlichen Konsens zu gründen, ohne irgendeinen Bezug auf die Natur des Menschen und seines Handelns. Auf der Grundlage dieser Einstellung steht die Verdunkelung der transzendenten Dimension des Menschen, das heißt der Ausschluss Gottes und der Religion, die Folgen der Säkularisierung sind.

Angesichts dieser kulturellen Herausforderungen bezog sich der selige Johannes Paul II. auf die Neuevangelisierung als Synonym für einen neuen missionarischen Einsatz, der nicht nur die Aufgabe eines Kreises von Spezialisten, sondern die aller Getauften sein soll.

Die "Neue Evangelisierung" befindet sich in Lateinamerika in der Entwicklungsphase aus den Programmen der ständigen Mission. In Brasilien ausgehend von den Bewegungen und neuen Gemeinschaften wie Canção Nova und Herolde des Evangeliums. Bei dieser Aufgabe der Evangelisierung haben die Laien die Rolle der Protagonisten, eine wichtige Rolle. Viele von ihnen widmen ihr Leben dem Evangelisierungsauftrag der Kirche. Über die Benutzung der modernen Kommunikationsmittel hinaus, nutzen sie auch den direkten Kontakt zu Personen aus verschiedenen Kategorien, vor allem zu den jungen Menschen. Neben der Musik benutzen sie als Methode die kerygmatische Verkündigung, den Besuch in Schulen und die Gebetsgruppen in der Familie.

[00079-05.04] [IN051] [Originaltext: Italienisch]